

Pädagogisches Konzept

Tagesstrukturen Birmenstorf



Zusammen essen
Zusammen spielen
Zusammen lernen
Zusammen lachen
Zusammen träumen
Zusammen - sich selbst sein

Einleitung

Die Tagesstrukturen Birmenstorf ist eine Einrichtung für familien- und schulergänzende Tagesbetreuung. Sie steht allen Kindergarten- und Schulkindern vom Kindergarten bis zur bis 6. Klasse offen. Ein grosser Bestandteil der täglichen Betreuungsarbeit ist die Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz. Im Zentrum steht die Integration von Kindern mit unterschiedlichsten kulturellen, sozialen, bildungsspezifischen und religiösen Hintergründen. In den Tagesstrukturen werden die Kinder dazu angehalten Sozialkompetenzen wie Achtung, Respekt und Toleranz zu erlernen und zu entwickeln. Die Gestaltung des gemeinschaftlichen Alltags in der altersdurchmischten Gruppe stärkt das Selbstwertgefühl, die Konfliktfähigkeit und die sozialen Kompetenzen des Kindes. Das Konzept orientiert sich an der UN-Konvention über die Rechte des Kindes und definiert die Handlungsleitlinien und die pädagogischen Ziele einer Institution.

Die Tagesstrukturen Birmenstorf arbeiten nach vorliegendem Konzept. Das Konzept wird regelmässig im Team reflektiert, periodisch überprüft, gegebenenfalls angepasst und weiterentwickelt. Das pädagogische Konzept ist Bestandteil des Arbeitsvertrags.

Überarbeitet:
Mai 2019 ms,
Mai 2022 cm, pg
April 2023 cm

Inhalt

1. Pädagogische Grundlagen und Leitgedanken

2. Pädagogisches Ziel

3. Rahmenbedingungen

- 3.1 Ein- und Austritt
- 3.2 Räume- und Aussengelände
- 3.3 Personal- und Teamarbeit
- 3.4 Qualität und Professionalität

4. Umsetzung der pädagogischen Ziele

- 4.1 Sozial- und Selbstkompetenz
- 4.2 Selbständigkeit
- 4.3 Umgang mit Konflikten
- 4.4 Ess- und Tischkultur
- 4.5 Hygiene und Zahnpflege
- 4.6 Hausaufgaben
- 4.7 Verschiedene Kulturen und Lebensformen
- 4.8 Freizeitgestaltung und Ferienbetreuung
- 4.9 Notfälle

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

6. Kommunikation mit der Schule

7. Einbezug der Schulsozialarbeit

8. Datenschutz und Schweigepflicht

9. Anhang

1. Pädagogische Grundlagen und Leitgedanken

Das pädagogische Konzept ergänzt das Betriebskonzept aus pädagogischer Sicht. Im Zentrum des Alltagshandelns steht das Kind mit seinem Wunsch nach Zugehörigkeit, mit allen seinen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen. Wir holen jedes Kind dort ab, wo es in seiner Entwicklung steht. Die vertrauensvolle Beziehung steht im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns.

2. Pädagogisches Ziel

Die Tagesstrukturen Birmenstorf bieten den Kindern neben dem gemeinsamen Essen, eine altersadäquate Freizeitstruktur mit sinnvollen Beschäftigungsangeboten. Die den Tagesstrukturen anvertrauten Kinder sollen sich sicher und geborgen fühlen. Die Eltern sollen Vertrauen in unsere Betreuungsarbeit haben. Die Betreuung ausserhalb der Familie ist ein Lernfeld für die persönliche und soziale Entwicklung der Kinder.

3 Rahmenbedingungen

3.1 Ein- und Austritt

Für Kinder, die in den Kindergarten Birmenstorf eintreten, besteht die Möglichkeit, die Tagesstrukturen gemeinsam mit ihren Eltern kennen zu lernen. Auf Wunsch vereinbaren wir mit den Eltern und dem Kind einen individuellen Besichtigungstermin. Wir nehmen uns Zeit, zeigen die Räumlichkeiten und beantworten offene Fragen zum Ablauf, Personal und zum Betrieb. Jedes Kind soll sich von Anfang an willkommen und wohl fühlen. Ein Erlebnis das positiv ist, erleichtert den Eintritt in die familienergänzende Betreuung und ist Grundlage für den weiteren Verlauf in den Tagesstrukturen. Wenn ein Kind zu einem späteren Zeitpunkt eintreten möchte, können die Eltern einen Termin mit der Leitung vereinbaren, um die Tagesstrukturen kennen zu lernen.

Kinder, die austreten werden mit einer wertschätzenden Haltung verabschiedet, so dass alle Beteiligten auf eine gute Zeit zurückblicken dürfen.

3.2 Räume und Aussengelände

Die Einrichtung erfüllt die kantonalen Richtlinien und verfügt über eine Betriebsbewilligung der Gemeinde Birmenstorf. Neben einem grossen Essraum besitzen die Tagesstrukturen weitere Gruppenräume. Zusätzlich bieten das angehörige Aussengelände sowie das Schulhausareal viel Raum für Spiel, Kreativität und Bewegung. In den Räumlichkeiten der Tagesstrukturen ist ein vielfältiges Angebot an Bastelmaterialien, Spielen und Lesestoff vorhanden. In den Ferien werden verschiedene Ausflüge angeboten, welche dem Bewegungsdrang und den Interessen der Kinder Rechnung tragen. Den Kindern steht zusätzlich ein Lese- und Ruheraum als Rückzugsmöglichkeit zu Verfügung.

3.3 Personal- und Teamarbeit

Die Betriebsleitung führt und unterstützt die Mitarbeitenden. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung des pädagogischen Konzepts und nutzt das vorhandene pädagogische Fachwissen im Team für die Umsetzung der Konzeptziele. Voraussetzung für die Qualität der schulergänzenden Tagesbetreuung ist ein engagiertes, motiviertes Team, in dem sich alle Betreuungspersonen als Teil des Ganzen verstehen und dadurch die Zusammenarbeit bestmöglich funktioniert. In regelmässigen Sitzungen besprechen und reflektieren die Mitarbeitenden die im Konzept beschriebenen Grundlagen. Neues Betreuungspersonal verpflichtet sich, die im Konzept beschriebene Haltung mitzutragen und umzusetzen.

Die Basis für den Betreuungsauftrag ist die Teamarbeit. Eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern und deren Eltern ist Voraussetzung, um in den Tagesstrukturen tätig zu sein. Wir sehen Unterschiedlichkeit als Bereicherung für das Team und für die Kinder. Gleichzeitig sorgen alle im Team dafür, abgemachte Regeln einzuhalten und mitzutragen. Allfällige Konflikte wollen wir im Team offen ansprechen sowie fair und zukunftsgerichtet lösen. Gegenseitige Kritik formulieren wir konstruktiv und nutzen die Chance für die Weiterentwicklung im Team.

Die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen

- sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst
- begleiten und wirken unterstützend im täglichen Umgang des Miteinanders
- betreuen achtsam, respekt- und liebevoll
- bieten ein Lernfeld für soziale Erfahrungen in altersdurchmischten Gruppen
- schaffen Raum für die Entfaltung der Persönlichkeit und die Kreativität des Kindes
- interessieren sich für den persönlichen Weg und die Interessen des einzelnen Kindes
- fördern das körperliche, emotionale, soziale und intellektuelle Wohlbefinden
- fördern Selbständigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln
- begleiten bei Konflikten und helfen, wenn nötig, beim Lösen eines Streits
- fördern die Kommunikationsfähigkeit
- achten auf Gefühle der Kinder und nehmen diese ernst
- begleiten individuell, alters- und entwicklungsgerecht
- bieten eine Umgebung, welche den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder entspricht
- bieten den Kindern den nötigen Rahmen für das Erledigen der Hausaufgaben
- haben Geduld für das eigene Lerntempo des Kindes
- beziehen die Kinder in kleine Haushaltsaufgaben mit ein
- halten die Kinder zu sorgfältigem Umgang mit dem Mobiliar und Spielmaterial an
- bieten Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten auf dem grossen Aussenplatz, oder in der Turnhalle
- unterstützen Eigenverantwortung und freie Wahl der Tätigkeit
- geben Regeln vor und setzen Grenzen, damit sich die Kinder sicher fühlen
- verankern Rituale fest im Alltag
- nehmen die Aufsichtspflicht ernst und sind präsent
- stärken positives Verhalten der Kinder und geben Rückmeldungen
- sind Ansprechpartner für Kinder und Eltern

3.4 Qualität und Professionalität

Die Qualitätssicherung wird gewährleistet durch:

Die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung: Die schulergänzende Betreuung arbeitet lösungsorientiert und geht verantwortungsvoll mit finanziellen und persönlichen Ressourcen um. Sie setzt einzelne Fähigkeiten der Mitarbeitenden gezielt ein. Neue Erkenntnisse und Entwicklungen in der Kinderbetreuung werden im Team diskutiert und in der täglichen Arbeit umgesetzt. Eine sorgfältige Auswahl der neuen Mitarbeitenden wird durch die Betriebsleitung, deren Stellvertretung und dem Vorstand gemeinsam gewährleistet.

Eine sorgfältige Einarbeitung durch eine pädagogisch ausgebildete Mitarbeiterin sichert den Erhalt und die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit. Im jährlichen Mitarbeitergespräch werden pädagogische Themen angesprochen. Die Mitarbeitenden setzen sich entsprechende Ziele für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung. Das Betreuungspersonal besucht mindestens einmal jährlich eine Weiterbildung. Regelmässige Reflexion der pädagogischen Arbeit im Team durch Intervention und/oder Supervision stärkt das professionelle Handeln zusätzlich.

4. Umsetzung der pädagogischen Ziele

Die persönliche und soziale Entwicklung der Kinder wird durch die Förderung in verschiedenen Bereichen erreicht:

4.1 Sozial- und Selbstkompetenz

Wir fördern den respektvollen Umgang miteinander, indem wir diesen vorleben. Wir nehmen die Kinder in ihrer Persönlichkeit und Individualität ernst, hören aktiv zu, fragen nach und zeigen Interesse für ihre Gefühle, Tätigkeiten, Freizeitideen, Bedürfnisse und Grenzen.

Wir erkennen Stärken und Ressourcen der Kinder und lassen diesen im Alltag Platz. Lob und Ermutigungen setzen wir bewusst und ehrlich gemeint ein und bringen den Kindern im Alltag Vertrauen entgegen. Der gemeinsame Alltag in gemischten Gruppen stärkt das Selbstwertgefühl, die Konfliktfähigkeit und das soziale Verhalten der Kinder und Jugendlichen. Zudem orientieren sich die Kinder an Vorbildern. Die Vorbildfunktion der Betreuungspersonen spielt auch hier eine wichtige Rolle, da Kinder und Jugendlichen Orientierungspunkte für ihre Entwicklung brauchen. Jüngere Kinder orientieren sich häufig an den Älteren.

4.2 Selbständigkeit

Selbständigkeit fördert das Selbstbewusstsein und die Unabhängigkeit der Kinder. Die Kinder dürfen und sollen in einem vorgegebenen Rahmen eigene Entscheidungen treffen und die Konsequenzen für das eigene Handeln tragen lernen. Die Kinder werden durch „Ämtli“ im Alltag mit eingebunden. Selbständigkeit bei den Hausaufgaben wird gefördert, indem sie diese selbst lösen und sich Unterstützung holen, wenn sie diese benötigen. Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Indem die Kinder Fehler machen dürfen, lernen sie eigene Grenzen kennen und erleben, dass sie aus Fehlern lernen dürfen.

4.3 Umgang mit Konflikten

Wir begleiten und unterstützen die Kinder in Konfliktsituationen, indem wir sie bestärken, selbständig nach Lösungen zu suchen und ihnen gegebenenfalls verschiedene Lösungen aufzeigen. Wir dulden keine körperliche und verbale Gewalt oder Kraftausdrücke (Schimpfwörter, Fluchen). Wir legen Wert auf korrekte und respektvolle Ausdrucksweise. Nicht erwünschte Verhaltensweisen werden den Kindern altersgerecht erklärt. Fällt ein Kind über einen längeren Zeitraum durch störendes, nicht tragbares Sozialverhalten auf, führt das pädagogische Fachpersonal Elterngespräche, zum Teil auch im Beisein des Kindes, durch. Gemeinsam wird nach Massnahmen gesucht, damit das Kind einen Weg findet sich so zu verhalten, damit ein Aufenthalt in den Tagesstrukturen für alle wieder angenehmer werden kann.

4.4 Ess- und Tischkultur

Menschen werden in ihrem Essverhalten von ihrer Umwelt beeinflusst und geprägt indem sie Gewohnheiten rund um Essen und Trinken erlernen und verinnerlichen. Diese Gewohnheiten sind gewachsen und verankert. Sie passen sich nicht automatisch an, wenn wir an einen neuen Ort kommen oder uns in eine Gruppe integrieren. Wir behalten unsere Gewohnheiten jedoch nicht immer bei. Manchmal verändern sich Gewohnheiten schleichend. Kinder lernen zum Beispiel Salat essen, auch wenn sie lieber etwas Süßes oder Frittiertes hätten. Dieses Bewusstsein ermöglicht es dem Betreuungsteam der Tagesstrukturen auf die Gewohnheiten der Kinder zu achten und sie zum Probieren neuer Lebensmittel zu ermutigen. Sich ausgewogen zu ernähren, hilft die eigenen Gesundheit zu fördern und ist elementar für die Entwicklung. Lebensmittelunverträglichkeiten umfassen verschiedene unangenehme bis lebensbedrohliche Reaktionen des Körpers auf Lebensmittel. Sie können verschiedene Ursachen haben. Es ist daher sehr wichtig, dass die Tagesstrukturen davon Kenntnis haben, um dem Kind ein Allergiefreies Essen zu ermöglichen. Ebenso werden kulturelle und religiöse Essgewohnheiten nach Möglichkeit berücksichtigt.

Gemeinsames Essen und Trinken spielt im Zusammenleben eine bedeutende Rolle. Eine harmonische Gestaltung der Essenssituation schafft Raum und Zeit für den bewussten Austausch und das Miteinander. Es soll ein Moment der Ruhe und Entspannung ermöglicht werden, indem Freude und Genuss am Essen an erster Stelle stehen.

Damit der Mensch leistungsfähig ist und sich wohlfühlt, muss der Blutzuckerspiegel möglichst ausgeglichen sein. Darum ist es sinnvoll, drei Hauptmahlzeiten und bei Bedarf zwei Zwischenmahlzeiten auf den Tag zu verteilen. Das Mittagessen wird in den Ferien vor Ort, während der Schulzeit von einem regionalem Cateringservice zubereitet und geliefert. Die Menus werden regional, saisonal und kindgerecht zusammengestellt.

Das Zvieri wird in der eigenen Küche zubereitet. Das verwendete Obst und Gemüse ist jahreszeitlich angepasst und wird überwiegend aus der Region bezogen. Die Kinder und Jugendlichen können partizipativ bei der Auswahl und Zubereitung der Zwischenmahlzeiten mitwirken.

4.5 Hygiene- und Zahnpflege, Ersatzkleider

Jedes Kind erhält eine Zahnbürste und putzt sich nach den Mahlzeiten die Zähne. Die Eltern werden angehalten, den Kindern Ersatzkleider mitzugeben, welche in den Tagesstrukturen deponiert werden.

4.6 Hausaufgaben

Die Mitarbeitenden geben den Kindern die Zeit, den Raum und die Ruhe, um ihre Hausaufgaben zu bearbeiten und zu erledigen. Die Betreuerinnen stehen ihnen als Ansprechperson zur Verfügung.

Sie motivieren die Kinder die Hausaufgaben selbständig zu erledigen. Sollten die Kinder jedoch dazu nicht in der Lage sein, müssen die Hausaufgaben zu Hause beendet werden. Elektronische Geräte, welche zur Erledigung der Hausaufgaben benötigt werden, sind ausschliesslich während dieser Zeit erlaubt. Aufgabenbetreuung ist kein Nachhilfeunterricht. Die Verantwortung der Hausaufgabenkontrolle unterliegt den Eltern!

4.7 Verschiedene Kulturen und Lebensformen

Uns ist es wichtig, dass die Kinder verschiedene Kulturen und Lebensformen kennen lernen, diese tolerieren, respektieren und akzeptieren. Die Betreuerinnen sind ebenfalls Vorbilder und leben Toleranz gegenüber verschiedenen Kulturen vor. Wir feiern unsere Kultur und Feste wie Ostern, Weihnachten und Samichlaus. Gleichzeitig akzeptieren wir unterschiedliche Lebensformen und Lebensgewohnheiten und wenn möglich, werden diese im Alltag berücksichtigt und integriert.

4.8 Freizeitgestaltung und Ferienbetreuung

Das Spielmaterial und Angebot ist vielfältig und differenziert gewählt. Wir legen Wert darauf, dass sich die Kinder oft draussen im Freien bewegen. Im freien Spiel wird die Selbständigkeit der Kinder gefördert, indem sie selber die Spielart, den Spielpartner, die Spieldauer und die Spielintensität bestimmen. Dabei werden sie von den Betreuerinnen bestärkt und begleitet.

Im Freispiel entstehen viele Möglichkeiten, um sich mit anderen Kindern, Materialien und räumlichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Durch geführte Spiele oder Beschäftigungen fördern die Betreuerinnen die Sozial-, Selbst-, und Sachkompetenz der Kinder. Die Angebote sind nach den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Kinder ausgerichtet. In den Ferien werden individuelle Angebote, auch Tagesausflüge angeboten.

4.9 Notfälle

Eine Notfallapotheke ist in den Tagesstrukturen vorhanden. Ein Kind, das sich verletzt hat, wird erstversorgt und von den Betreuungspersonen getröstet. Die Eltern werden

kontaktiert, sollte etwas passieren, über das sie gemäss Einschätzung des Personals, Bescheid wissen müssen.

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Tagesstrukturen ist eine wichtige Voraussetzung für das Wohlergehen der Kinder. Ein kurzer Austausch unter Einhaltung des Persönlichkeitsschutzes beim Bringen und Abholen sind uns wichtig. Das Team der Tagesstrukturen nimmt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Rücksicht auf die unterschiedlichen Lebenssituationen. Bei persönlichen Anliegen oder anstehenden Problemen wird das Gespräch von Seiten Eltern oder den Tagesstrukturen am besten direkt gesucht.

Die allgemeine Kommunikation gelingt am besten über das „App Kidesia“, telefonisch oder in einem persönlichen Austausch. Auf Wunsch aller Parteien können Standortgespräche durchgeführt werden. Die Betreuungspersonen können über das beobachtbare Verhalten und die Entwicklungsschritte Auskunft geben. Schriftliche Informationen bei Vertragsänderungen sind für den geregelten Ablauf der Tagesstrukturen wichtig und erwünscht.

6. Kommunikation mit der Schule

Ziel ist es, die allgemeine Kommunikation zwischen den Tagesstrukturen und der Schule zu fördern. Ein gezielter Austausch findet dann statt, wenn es für die Entwicklung und das Wohl des Kindes förderlich erscheint. Der allgemeine Austausch zu Lehrpersonen und der Schulleitung soll in Zukunft institutionalisiert und dadurch regelmässig gepflegt werden. Wichtige Informationen dienen dem reibungslosen Ablauf. Informationen über die Kinder werden nur ausgetauscht, wenn sie förderlich für die Entwicklung des Kindes zu sein scheinen. Die Tagesstrukturen arbeiten mit den Eltern und wo es Sinn macht, zusätzlich mit der Schule zusammen. Ein runder Tisch kann von allen Beteiligten einberufen werden, wenn es zu auffälligen, herausfordernden Situationen kommt, für welche eine gemeinsame Lösung erarbeitet werden soll.

7. Einbezug der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit, als ergänzendes Angebot der Schule, steht den Tagesstrukturen, den Kindern und deren Eltern bei persönlichen und sozialen Themen, unter Einhaltung der Schweigepflicht, beratend zur Seite.

8. Datenschutz und Schweigepflicht

Die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen unterstehen der Schweigepflicht. Informationen, die sie in Zusammenhang mit dem Betreuungsverhältnis erfahren, dürfen an Dritte nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Erziehungsberechtigten und/oder wenn sie von der Aufsichtsbehörde dazu ermächtigt worden sind, weitergegeben werden. Vorbehalten bleiben Mitteilungspflichten und Mitteilungsrechte gemäss besonderer Gesetzgebung.

Anhang:

Tagesablauf während der Schulzeit

06:30	Öffnung der Tagesstrukturen
06:30 – 08:15	Frühbetreuung inklusive Frühstück Nach 07:30 eintreffenden Kindern müssen schon verpflegt sein
11:30 – 11:45	Abholen der Kindergartenkinder
11:45 – 13:30	Mittagsbetreuung inklusive Mittagessen Zähneputzen, freies Spielen
13:00 – 13:10	Bereitmachen für Kindergarten und Schule
13:30 – 13:45	Rapport / ruhiges Spiel
13:45 – 15:00	Frühnachmittagsbetreuung Gemeinsames Spielen, Basteln usw.
15:00 – 15:15	Abholen der Kindergartenkinder
15:00 - 18:30	Spätnachmittagsbetreuung inklusive Zvieri Hausaufgaben erledigen, Spielen, Basteln usw.
18:30	Die Tagesstrukturen schliessen

Tagesablauf während den Schulferien

06:30 – 09:00	Öffnung der Tagesstrukturen, Empfangszeit
07:30 – 08:00	gemeinsames Frühstück
08:00 – 09:00	freies Spielen
09:00 – 17:00	Ferienprogramm
17:00 – 18:30	Abholung der Kinder
18:30	Die Tagesstrukturen schliessen

Das detaillierte Ferienprogramm wird jeweils rechtzeitig auf Kidesia aufgeschaltet.